

## **Kinder und Jugendliche bei den Zeugen Jehovas – psychische Folgen und Möglichkeiten der Intervention – Weiterbildung für Fachpersonen**

### **Ausgangslage**

infoSekt|a erhält viele Anfragen zur Gemeinschaft der Zeugen Jehovas (ZJ). Die ZJ sind eine sektenhafte, straff organisierte Gemeinschaft, in der das Regelwerk der Gruppe über den Anliegen der Mitglieder steht. Eine „Vermischung mit der Welt“ (gemeint ist die Aussenwelt) soll weitgehend vermieden werden, was die ZJ zu einer Art Parallelgesellschaft macht. Die ZJ vertreten eine dogmatische Menschen- und Welt-sicht: gut-böse, innen-aussen, rein-sündig, errettet-verloren. Gottgefälliges bzw. sündiges Verhalten ist klar definiert. Das enge Milieu zeichnet sich durch eine starke Zurückbindung von Selbstentwicklung und Selbstbestimmung (= Hochmut, Egoismus = sündig) aus. Vor allem Kinder und Jugendliche leiden unter dem Spannungsfeld zwischen den hohen Anforderungen, ein „guter Zeuge“ zu sein, einerseits und den eigenen Entwicklungsbedürfnissen bzw. den Integrationsanforderungen der Gesellschaft andererseits. Wenn Kinder und Jugendliche aus Zeugen Jehovas-Familien Konflikte erleben, sind LehrerInnen, VertreterInnen von SPDs, KJPDs, Schulsozialarbeit und Jugendberatungsstellen oft wichtige Ansprechpersonen.

### **Aufbau der Veranstaltung**

Lloyd Evans, ehemaliger Ältester und Betreiber der bekannten Website JWsurvey.org, stellt Ausschnitte aus der soeben erschienenen Dokumentation „Truth be told“ vor (deutsche Untertitel). Anhand von Personenportraits zeigt der Film eindrücklich auf, was es für Kinder bedeutet, in einer ZJ-Familie aufzuwachsen, und welche Auswirkungen das Kontaktverbot für AussteigerInnen hat: Mitglieder müssen den Kontakt zu sog. Abtrünnigen abbrechen, was viele Familien entzweit.

Regina Spiess, Projektleiterin bei infoSekt|a, zeigt die typischen Konfliktfelder im Berufsalltag von Fachpersonen auf. Dabei nimmt sie besonders auf Fallbeispiele und Fragen aus dem Beratungsalltag von infoSekt|a Bezug. Es werden Ansätze im Umgang mit den beschriebenen Konfliktsituationen besprochen. Der Anlass ist sehr praxisbezogen, weshalb dem Austausch mit den Teilnehmenden grosse Bedeutung zukommt.

### **Ziele des Anlasses**

Der Anlass vermittelt fundiertes, sachliches Wissen über die Gemeinschaft der ZJ und der damit einhergehenden Probleme für Kinder und Jugendliche. Typische Konfliktfelder, wie sie sich im Berufsalltag der eingeladenen Fachpersonen zeigen, werden dargestellt und besprochen. Geeignete Ansätze werden aufgezeigt. Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Unterstützung der Fachpersonen aus den Bereichen Pädagogik, Soziales und Gesundheit.

### **Zielgruppen**

- VertreterInnen von Schulpsychologischen Diensten, Kinder- und Jugendpsychiatrischen Diensten
- Kinder- und JugendpsychologInnen, Kinder- und JugendpsychiaterInnen
- VertreterInnen von Sozialzentren und Jugendberatungsstellen
- SchulsozialarbeiterInnen
- VertreterInnen von Kinder- und Erwachsenenschutzbehörden
- (angehende) Lehrpersonen

### **Ort und Zeit**

Mittwoch, den 7. Jan. 2015, 18.00h – 20.15h,

Pädagogische Hochschule Zürich, Lagerstrasse 2, Gebäude LAC, Zimmer E071.

Lageplan: [http://www.phzh.ch/Documents/phzh.ch/Ueber-uns/Standorte/Wegbeschreibung\\_PHZuerich\\_LAC.pdf](http://www.phzh.ch/Documents/phzh.ch/Ueber-uns/Standorte/Wegbeschreibung_PHZuerich_LAC.pdf)

Unkostenbeitrag Fr. 10.-/Studierende frei. Um eine kurze Anmeldung an [info@infosekta.ch](mailto:info@infosekta.ch) wird gebeten.